

Wir feiern Weihnachten – Geburtstag von Jesus! Teil 2

Die Nacht auf dem Feld

Dorothee Seifert ist Leiterin eines Kindergartens und gerade in Elternzeit. Sie ist Mitglied einer evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in D-Falkenstein/Vogtland und hat drei Töchter.

Rückblick

In der ersten Weihnachts-Onlinelektion erzählte der Esel Benjamin, wie er den Weg von Nazareth nach Bethlehem erlebt hat. Er erzählte auch von der Geburt Jesu. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Herbergssuche.

Text

Von Hirten und Schafen // *Lukas 2,8-20*

Zielgedanke

Wenn wir von Jesus hören, sollen wir ihm folgen.

Material

- Esel Benjamin (aus Online-Lektion 23 "Ein Kind im Stall")
- Stall (aus Online-Lektion 23 "Ein Kind im Stall")
- Material für Kreativ-Bausteine => siehe dort

Hintergrund

Der Hirtenberuf war einer der ältesten Berufe in Israel. Die Arbeit war hart. Die Hirten mussten nicht nur die Herde bewachen, sie waren auch für Wachstum und Zucht der Herde verantwortlich. Ständig mussten sie Weideland und Wasserstellen suchen. Oft kam es unter den Hirten verschiedener Herden zu Konflikten. Die Hirten waren verachtet und hatten wenige soziale Bindungen.

Aber das Bild des Hirten und der Herde wird in der Bibel auch in der Gerichts- und Heilsankündigung gebraucht. Jesus selbst bezeichnet sich als der „Gute Hirte“, der sogar für seine Schafe sein Leben lässt. Auch die Gemeinde wird mit der Herde verglichen.

Methode

Die Geschichte wird wie in der ersten Weihnachts-Onlinelektion mit einer Esselfigur erzählt. Der Esel erzählt aus seiner Sicht, wie er die Geburt von Jesus erlebt hat. Die Kinder sehen nur den Esel, die anderen Figuren können in ihrer Fantasie erwachen und leben. Da die Weihnachtsgeschichte den meisten Kindern bekannt ist und jedes Kind sich seine Vorstellungen von den Personen und der Umgebung gemacht hat, soll dies auch so bleiben.

Wichtig bei der Methode ist, dass die Geschichte lebendig und spannend erzählt wird, damit die Kinder Bilder vor ihren Augen haben.

Einstieg

Der Stall mit dem Esel Benjamin steht in der Mitte.

*Wer ist das? Wie heißt er? Erinnert ihr euch an die Geschichte der letzten Woche?
Wer kann etwas davon erzählen? Was hat der Esel Benjamin gesehen und erlebt?*

Geschichte

Der Esel tritt auf. Er unterhält sich mit einer Mitarbeiterin (MA).

MA: Benjamin, geht die Geschichte mit Jesus auch noch weiter?

Esel: Ja. Natürlich! Es war schon spät geworden. Endlich waren wir alle eingeschlafen. Aber ich konnte nicht lange schlafen. Irgendetwas war, warum ich wieder aufwachte. Ich lief zur Stalltür. Ich schaute nach draußen. Ich dachte, ich träume! Was war das? In weiter Ferne war ein Feld zu sehen. Obwohl es Nacht war, war es dort ganz hell, wie am Tag. Ein Leuchten strahlte zu mir herüber. Ich wusste nicht, was das war. Es dauerte nicht lange, da war es wieder Nacht. "Komisch!", dachte ich. "Vielleicht hab ich ja doch bloß geträumt?" Ich ging dann wieder in den Stall zurück. Nach einer Weile schlief ich wieder ein.

Doch was war das? Laute Schritte! Da klopfte es an die Tür. Erst ganz vorsichtig, dann etwas heftiger. Maria und Josef waren mit dem Baby schon wach. Josef ging zur Tür und öffnete. Vor der Tür standen Hirten. Ich erschrak! Ob die jetzt ihren Stall zurück haben wollten? Ich war hellwach!

Aber die Hirten waren ganz freundlich! Sie fragten Josef, ob sie hereinkommen könnten. Sie wollten den kleinen Jesus sehen. Engel hatten den Hirten auf dem Feld vom Jesusbaby erzählt. Die Hirten knieten sich nieder. Sie schauten das Baby an und beteten.

Josef und Maria staunten. Was sagten die Hirten? Engel, die sangen und von Jesus erzählten? Josef fragte nach. Woher wussten die Hirten von dem Kind? Da erzählten die Hirten: Die Nacht war eigentlich wie jede Nacht. Kalt. Dunkel. Die Schafe lagen friedlich und schliefen. Plötzlich wurde es taghell! Ein Leuchten! Engel kamen! Und ein Engel sagte: "Fürchtet euch nicht! Ich hab euch eine freudige Nachricht zu erzählen! Jesus, der Retter, ist geboren! Heute Nacht in Bethlehem! Geht und sucht ihn! Er ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe!" Dann sangen viele Engel: "Ehre sei Gott in der Höhe!" Danach war es wieder Nacht.

Schnell kamen die Hirten zu uns in den Stall. Sie wollten als Erste das Kind sehen. Und nun waren die Hirten im Stall und freuten sich.

Maria hörte staunend zu. Sie konnte nichts sagen.

Die Hirten gingen wieder zurück zu ihren Schafen. Jedem, den sie trafen, erzählten sie von dem Kind im Stall. Von Jesus.

War das eine aufregende Nacht! Diese Nacht werde ich nicht mehr vergessen! Es war so schön! Ich durfte dabei sein, als Jesus geboren wurde! Deshalb erzähle ich auch so gerne die Geschichte.

MA: Danke, Benjamin, dass du mir diese Geschichte erzählt hast. Sie gefällt mir so gut!

Esel: Oh ja, mir auch! Es war schön, aber auch anstrengend. Wenn ich nur daran denke, werde ich schon wieder müde! Ich lege mich jetzt ein wenig hin und ruhe mich aus ...

Der Esel Benjamin wird in den vorbereiteten Stall gestellt.

Kreativ-Bausteine

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Könnt ihr euch vorstellen, was die Hirten in der Nacht gedacht haben? Was wäre gewesen, wenn sie nicht in den Stall gegangen wären? Wenn sie einfach wieder geschlafen hätten? Was werden die Hirten gedacht haben, als sie das Baby Jesus gesehen haben?

Erlebnis

Hirtenmahlzeit

- Tee und Becher (wenn vorhanden, Metallbecher)
- Schafskäse, Gouda, Fladenbrot – wenn man mag, Oliven
- Hut für jedes Kind
- Schaffelle
- Lagerfeuer (ein echtes draußen oder Kerzen in der Mitte)

Alle setzen sich um das Lagerfeuer auf Schaffelle und essen und trinken wie die Hirten.

Bastel-Tipp

Krippenfiguren zum Aufhängen

- FIMO-Knete oder lufttrocknender Ton
- Krippenausstechformen (gibt's in der Vorweihnachtszeit in Supermärkten oder auch u. a. von uljö oder bei Jako-o)
- Teigrolle, dickere Nadel
- Bastelunterlagen
- Pappteller o. ä. mit Namen zum getrennten Trocknen der ausgestochenen Formen
- Schüssel mit Wasser und Handtuch, damit die Kinder zwischendurch ihre Hände waschen können

Die Knete wird etwa 0,5 cm dick ausgerollt. dann dürfen die Kinder die einzelnen Krippenfiguren ausstechen. Man sollte direkt ein Loch mit der Nadel durch die einzelnen Figuren stechen, damit sie später aufgehängt werden können.

Spiel

Der Hirte findet das Schäfchen

- Tuch zum Verbinden der Augen
- Hut für Hirten
- kleine Glocke für das Schäfchen

Ein Kind spielt den Hirten, ein anderes ist das Schaf. Dem Hirten werden die Augen verbunden. Er steht in einer Ecke des Zimmers. In einer anderen Ecke steht das Schäfchen. Dieses fängt an zu blöken und mit der Glocke zu läuten. Alle anderen Kinder machen Geräusche, z. B. das Rauschen vom Wind, das Heulen der Wölfe, das Bellen der Hunde ... Nun muss der Hirte versuchen, mit verbundenen Augen sein Schäfchen zu finden.

Theater

Krippenspiel

- Requisiten aus der vorhergehende Online-Lektion
- Fellwesten, Hüte für die Hirten
- weiße Tücher für Engel

Wie in der vorhergehenden Onlinelektion wird die Geschichte komplett von der Reise nach Bethlehem über die Herbergssuche, die Geburt von Jesus und das Erscheinen der Engel bei den Hirten erzählt. Die Kinder spielen das Gehörte und versuchen, prägnante Dialoge selbst zu sprechen.

Musik

Liedvorschlag

Ein gleichermaßen einfaches und eingängiges Lied, das die Weihnachtsgeschichte Schritt für Schritt aufgreift: „Maria, Maria, ein Engel sprach: Maria“ (Lied Nr. 46 aus: "Gott kennen lernen von Anfang an", Jugend mit einer Mission, Asaph Verlag)

Gebet

Danke, Jesus, dass du auch heute noch Menschen rufst. Schenke, dass viele Menschen dich suchen, so wie die Hirten damals. Amen.